

Im Internet unter [www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

## Endlich genug Platz für alle Gruppen

► **Caritas-Tagesstätte St. Anna für geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche in Lichtenfels**

„Komm bau´ ein Haus, das uns schützt! Lad´ viele Kinder ein ins Haus!“, lautete das Eingangsglied des Gottesdienstes zur Einweihung der umgebauten und erweiterten Tagesstätte St. Anna des Heilpädagogischen Zentrums der Caritas. Die seit Jahren immer größer werdenden Raumprobleme der teilstationären Einrichtung für geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche in Lichtenfels haben nun ein Ende. Den Besuchern und Besucherinnen der Tagesstätte steht nun ein ganzer Stock mehr zur Verfügung. „Im Mai vergangenen Jahres haben der Umbau und die Erweiterung begonnen. Dank der großzügigen Unterstützung seitens der Regierung von Oberfranken konnten die Baumaßnahmen von Anfang an sehr zügig durchgeführt werden“, betonte Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein in seiner Ansprache. Aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ bezuschusste die Regierung von Oberfranken die Baukosten von 1,41 Millionen Euro mit 1,016 Millionen Euro. Die Aktion Mensch übernimmt 142.000 Euro. Den Restbetrag trägt der Diözesan-Caritasverband aus Eigenmitteln.

„Die Planungsphase ging schon im Juli 2001 los. Zunächst war angedacht, das bestehende Gebäude zu erweitern, was allerdings nur auf Kosten des gesamten Außenbereiches möglich gewesen wäre. Mit der Entscheidung, die eingeschossige Tagesstätte um eine Etage aufzustocken, konnte dieses Problem elegant gelöst werden und die Flachdachsanierung gleich mit“, rekapitulierte Gerhard Öhlein.

Im Rahmen eines Gottesdienstes segnete der Finanzdirektor des Erzbistums Bamberg, Domdekan Prälat Herbert Hauf, die Kreuze und neuen Räume der Tagesstätte St. Anna. In seiner Predigt verwies er darauf, wie wichtig es sei, für andere Menschen da zu sein, die der Hilfe bedürfen.

Die für 65 Kinder geplante Tagesstätte hatte schon seit einigen Jahren mit Platzmangel und fehlenden Räumlichkeiten zu kämpfen. Mittlerweile werden in der Einrichtung 105 geistig und mehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in neun Gruppen ganzheitlich gefördert. Dabei stehen die Entwicklung der Persönlichkeit, die Hin-



Die Caritas-Tagesstätte St. Anna wurde einfach aufgestockt – über die elegante Lösung der Raumprobleme freuen sich die Verantwortlichen.

führung zu größtmöglicher Selbständigkeit und die Integration in die soziale Umwelt im Mittelpunkt der medizinischen und pädagogischen Arbeit.

Dass sich die Mühe und Anstrengung – besonders für die Kinder und Jugendlichen – während der Bauzeit gelohnt hat, zeigen die in frischen Farben gestalteten neuen Räume. Auf dem zusätzlichen Stockwerk befinden sich die Fachräume für Logopädie, Ergo-, Heil- und Physiotherapie sowie Sozialpädagogik, ein Gruppenraum, Verwaltungsräume und sanitäre Anlagen. Platz zum Spielen, Basteln und Toben haben die Kinder und Jugendlichen jetzt im gesamten Erdgeschoss. Dank der Erweiterung hat jede Gruppe ihren eigenen Gruppenraum.

KATHARINA SCHMIEDER

### KONTAKT

Caritas-Tagesstätte St. Anna  
Eichenweg 16  
96215 Lichtenfels  
Tel. (09571) 954530  
Fax (09571) 954539  
Homepage: [www.hpz-lichtenfels.de](http://www.hpz-lichtenfels.de)

## Die einzige Montessori-Gruppe in der Stadt

### » Caritas-Kindergarten St. Elisabeth in Bamberg

Eine Montessori-Gruppe bietet der Caritas-Kindergarten St. Elisabeth in Bamberg seit dem neuen Kindergartenjahr an. Der Kindergarten erweitert dadurch nicht nur sein pädagogisches Spektrum, sondern macht in Bamberg auch das bislang einzige Montessori-Angebot in Kindertagesstätten.

Anita Porter, Erzieherin im Caritas-Kindergarten St. Elisabeth, absolviert in Nürnberg eigens eine Ausbildung der Association Montessori International (AMI), die sie im kommenden April mit einem Diplom abschließen wird. Sie übernimmt die Leitung der neuen Montessori-Gruppe.

Die Montessori-Pädagogik geht davon aus, dass jedes Kind das am besten aufnimmt und vertieft, was es selber interessiert. „Die Erzieherin bleibt im Hintergrund und beobachtet“, erläutert Anita Porter. „Sie wird erst dann aktiv, wenn das Kind etwas gezeigt bekommen möchte.“ Daher stehen in der Montessori-Gruppe die Schränke auch offen, und die Kinder können sich selbst Spielsachen und Materialien herausnehmen.

Dieser pädagogische Ansatz, der von der Italienerin Maria Montessori (1870 - 1952) entwickelt wurde, sei jahrzehntelang erprobt und erfolge nach weltweit einheitlichen Standards, betont Anita Porter. So werden in allen Montessori-Kindergärten die gleichen Materialien verwendet. Die Montessori-Pädagogik erfülle, so Porter, auch den Anspruch des neuen Bayerischen Erziehungsplans, dass die Kinder ihre Entwicklung mitgestalten sollen. Für den Kindergarten St. Elisabeth sei diese Art, die Kinder zu fördern, nicht völlig neu, stellt Anita Porter klar. Das von Maria Montessori stammende Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“ sei schon immer der Grundsatz des Kindergartens gewesen. Die Einrichtung auf dem Jakobsberg wurde früher vom Verein Haus St. Elisabeth getragen und bei dessen Auflösung 2003 vom Diözesan-Caritasverband übernommen.

Zur Montessori-Pädagogik gehöre auch, dass die Kinder sich als Geschöpf und Teil der Natur zu verstehen lernen. Damit passe sie gut zu zwei anderen Schwerpunkten des Caritas-Kindergartens St. Elisabeth, der Waldpädagogik und der Bewegungserziehung, sagt Anita Porter. So verbringen die Kinder jeden Mittwoch außerhalb der Tagesstätte, sei es im Wald oder mit einem Besuch, etwa im benachbarten Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Walburga, in der Stadtbibliothek oder in einer Bäckerei. Bei diesen Exkursionen „lernen die Kinder: Es gibt auch noch andere Menschen, etwa alte



Foto: Caritas-Kindergarten St. Elisabeth

Besuch in der Bäckerei

und pflegebedürftige Leute,“ sagt Anita Porter. „Und durch die Erfahrung der eigenen körperlichen Möglichkeiten gewinnen sie Selbstvertrauen.“

Die Montessori-Pädagogik trifft sich schließlich nach Porters Überzeugung mit dem besonderen Anliegen des Caritas-Kindergartens St. Elisabeth, behinderte Kinder zu integrieren. Es gehe darum, dass die Kinder ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen und akzeptieren lernen. Das vermittele zugleich die Einsicht: „Jeder ist anders und darf sich mit seinen Fähigkeiten einbringen.“

Die Einrichtung der Montessori-Gruppe im Caritas-Kindergarten St. Elisabeth ist auch dadurch veranlasst, dass im vergangenen Herbst in das Gebäude der ehemaligen Aussiedlerschule am Jakobsberg eine private Montessori-Grundschule eingezogen ist. Sie könne, stellt Anita Porter die Verbindung her, künftig Kinder aufnehmen, die mit der Montessori-Pädagogik bereits vertraut seien.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

#### KONTAKT

Caritas-Kindergarten St. Elisabeth  
 Jakobsberg 31  
 96049 Bamberg  
 Tel. (0951) 95223-420  
 Fax (0951) 95223-31  
 E-Mail: [kindergarten-st-elisabeth.kita@caritas-bamberg.de](mailto:kindergarten-st-elisabeth.kita@caritas-bamberg.de)  
 Homepage: [www.caritas-bamberg.de/kindergarten-st-elisabeth](http://www.caritas-bamberg.de/kindergarten-st-elisabeth)

## Leitungswechsel

### ► Maximilian-Kolbe-Schule. Privates Förderzentrum der Caritas in Lichtenfels

Bei den Schülerinnen und Schülern außerordentlich beliebt war Peter Wambach als Rektor der Maximilian-Kolbe-Schule in Lichtenfels. Dennoch zog es ihn näher an sein privates Zuhause, weshalb er zu Schuljahresbeginn an die Bertold-Scharfenberg-Schule der Lebenshilfe in Bamberg wechselte.

Als neuer Schulleiter kam Arno Bauerschmidt, bislang stellvertretender Leiter der Pestalozzischule am Schulzentrum in Kronach. Dort kümmerte er sich seit zwei Jahrzehnten um lernbehinderte Kinder und Jugendliche. Dabei wirkte er an einem Modellversuch „Sonderpädagogische Diagnose- und Förderklassen“ an der Volksschule Pressig mit, war im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst an Volksschulen des Schulamtes Kronach tätig und beteiligte sich an der Evaluation der Förderschulen in Oberfranken.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

#### KONTAKT

Maximilian-Kolbe-Schule  
Privates Förderzentrum der Caritas  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung  
Eichenweg 16, 96215 Lichtenfels  
Telefon (0 95 71) 95 45-20, Fax (0 95 71) 95 45-29  
E-Mail: mks-lif@t-online.de



Fotos: Klaus-Stefan Krieger

Wer die Schule verlässt, muss vorher eine Prüfung ablegen. Das galt auch für Rektor Peter Wambach. Bevor die Schüler ihn gehen ließen, musste er mehrere Tests bestehen: etwa einen Fahrrad-Parcours bewältigen.



Für den Träger der Schule, den Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg, versicherte dessen Direktor Gerhard Öhlein (links) dem neuen Schulleiter Arno Bauerschmidt die Bereitschaft zu Innovationen.

#### Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Konto-Nr. des Auftraggebers

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger (max. 27 Stellen)

Caritasverband Erzdiöz. Bamberg

Konto-Nr. des Empfängers

9 0 0 3 0 0 2

Bankleitzahl

7 5 0 9 0 3 0 0

Not sehen und handeln.

Caritas



EUR

Betrag: Euro, Cent

Stichwort

S o C i o

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr des Auftraggebers

19

SPENDE

Empfänger  
Caritasverband für  
die Erzdiözese Bamberg e. V.  
Obere Königstr. 4 b

96052 Bamberg

Betrag EUR

SPENDE

bitte ausschneiden



Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

## Ein Herzstück der Gemeinde

### » Kreuzberg-Kindertagesstätte der Caritas in Altenkunstadt

„... und Wellen.“ Mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder legte Weihbischof Werner Radspieler beim 30-jährigen Jubiläum der Kreuzberg-Kindertagesstätte der Caritas in Altenkunstadt das Evangelium von der Stillung des Seesturms aus. Die vorwitzigen „Ergänzungen“ brachten ihn keineswegs aus dem Konzept; geschickt baute er sie auch in den weiteren Gottesdienst ein, den Kinder, Erzieherinnen und Festgäste bei strahlendem Sonnenschein im Freien feierten. Der Kreuzberg-Kindergarten wurde 1976 als kommunaler Kindergarten mit drei Gruppen erbaut, 1993 um eine vierte Gruppe erweitert. 2004 übernahm der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg die Betriebsträgerschaft, der Kindergarten wurde eine Abteilung des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) der Caritas in Lichtenfels.

Dass dieser Wechsel nur positive Wirkungen hat, darin waren sich alter und neuer Träger einig. Altenkunstadts 1. Bürgermeister Georg Vonbrunn strich die „kompetente Unterstützung“ heraus, mit der der Diözesan-Caritasverband den Kreuzberg-Kindergarten im steten Wandel der Kindergarten-Arbeit begleite. Gleichwohl bleibe der Kindergarten „ein Herzstück der Gemeinde“.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

Zu Beginn des Gottesdienstes ließ sich Weihbischof Werner Radspieler von den Kindern die Symbole der vier Gruppen bringen: Giraffe, Krokodil, Wal und Dinosaurier.

Foto: Klaus-Stefan Krieger



#### KONTAKT

Kreuzberg-Kindertagesstätte der Caritas  
Dr.-Martin-Luther-Straße 8 96264 Altenkunstadt  
Tel. (09572) 5745  
Homepage: [www.hpz-lichtenfels.de](http://www.hpz-lichtenfels.de)

#### IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:  
Dr. Klaus-Stefan Krieger  
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.  
Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg  
E-Mail: [info@caritas-bamberg.de](mailto:info@caritas-bamberg.de)

